

Editorial

Autor(en): **Flury, Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **7 (2014)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Katastrophen machen vor Grenzen nicht Halt. Besonders Grenzregionen bekommen dies immer wieder zu spüren. «Hilfe kennt keine Grenzen» lautet das Motto, unter dem der Kanton Thurgau die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz angeht. Es ist auch das Leitmotiv für die Bevölkerungsschutzkonferenz 2014, die am 23. und 24. Oktober in Frauenfeld stattfindet und schwer gewichtig der Zusammenarbeit mit den Nachbarländern gewidmet ist.

In der globalisierten Welt geht es aber längst nicht mehr nur um nachbarschaftlichen Austausch. Gerade in diesem Jahr, in dem die Schweiz den OSZE-Vorsitz innehat, wird dies besonders augenfällig. Ob Nahrungsmittel oder Energie: Die Versorgung läuft international. Im Hinblick auf die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen hat dies natürlich enorme Bedeutung. Die vorliegende Ausgabe von Bevölkerungsschutz befasst sich mit verschiedenen Aspekten der internationalen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz.

Sie ist zugleich die erste Ausgabe der Zeitschrift in der Amtszeit unseres neuen Direktors Benno Bühlmann. Er nimmt in einem Interview ausführlich Stellung zu seinen Zielen und Absichten. Dabei wird eines deutlich: Benno Bühlmann will gestalten. Er will den Bevölkerungsschutz und insbesondere den Zivilschutz weiterentwickeln und **verbessern. Rasch, zielstrebig und konsequent.** Mit Blick auf **das BABS und darüber hinaus auf das gesamte System Bevölkerungsschutz.**

«Benno Bühlmann will den Zivilschutz weiterentwickeln.»

Mit der Umsetzung der neuen Strategie **2015+** für den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz haben wir in den nächsten Monaten die Chance, den Katastrophenschutz in der Schweiz weiter zu verbessern. Ich hoffe, wir packen diese Chance gemeinsam!

Im Blick darauf wünsche ich Ihnen eine **anregende** Lektüre.

Christoph Flury
Stellvertretender Direktor BABS

